

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DER ÄRZTEKAMMER AUF DEM PJ-TAG IN MÜNSTER

Lebenslanges Fortbilden und viele spannende Arbeitsfelder

„Die Medizin ist nicht einbahnig, sie ist nicht einspurig. Sie ist gekennzeichnet durch lebenslanges fortbilden und viele spannende Bereiche, in denen man arbeiten kann.“ So beschrieb Dr. Gehle, Vorstandsmitglied der Ärztekammer, den Medizinierenden der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster seinen Berufsstand beim PJ-Tag. Rund 60 von ihnen hatten sich am 20. November im großen Mikroskopiersaal im PAN-Zentrum zu einer Informationsveranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammengefunden. Die zukünftigen Studierenden im Praktischen Jahr erwartet bald der klinische Alltag. Aus diesem Grund wollten sie von Dr. Hans-Albert Gehle und Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer, sowie Ass. jur. Christian Halm, Referent aus dem Ressort Recht, mehr über Arbeitsmarkt-Aussichten, ärztliche Weiterbildungsangebote und das ärztliche Berufsrecht erfahren.

und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen immer mehr an Stellenwert. Gehle stellte den Studierenden als wichtiges Serviceangebot die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung (KoStA) der Ärztekammer Westfalen-Lippe vor, die zu Fragen rund um die ärztliche Weiterbildung Auskunft geben kann.

Information, Austausch und Eigeninitiative postulierte auch Dr. Wenning in seinem Vortrag über die ärztliche Weiterbildung. Um eine gute Weiterbildungsstelle zu finden müsse man sich informieren, auch einmal den Telefonhörer in die Hand nehmen und sich vor Ort über die Bedingungen erkundigen. In der Evaluation der Weiterbildung sind zurzeit 886 Weiterbildungsstätten bewertet worden. Diese Unter-



Studierende der Medizinischen Fakultät der Universität Münster informieren sich beim PJ-Tag über die Angebote der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Fotos: mch.

sprechpartner in unterschiedlichen Aspekten ihres Berufes präsentieren.



Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer, berichtete beim PJ-Tag der WWU Münster über die ärztliche Weiterbildung.

Nach der Begrüßung durch PD Dr. Jan Carl Becker, stellvertretender Geschäftsführer des Instituts für Ausbildung und Studienangelegenheiten der WWU, fand Dr. Gehle zum Thema Arbeitsmarkt sofort motivierende Worte. Zwei gute Botschaften hatte er gleich zu Anfang für die Anwesenden: „Sie werden gebraucht! Sie haben die Wahl!“ Heutzutage gebe es nicht nur genug freie Stellen für Ärzte und vielfältige Möglichkeiten tätig zu werden. Es habe auch ein Umdenken in der Ausgestaltung des medizinischen Berufsalltages gegeben, erklärte er. „Work-Life-Balance“

suchung lebe von der Beteiligung der jungen Ärzte, weswegen Dr. Wenning sowohl zum Mitmachen bei künftigen Befragungen als auch zum Nutzen der Beurteilungen aufrief.

Abschließend erläuterte Christian Halm wichtige Aspekte des ärztlichen Berufsrechts. Er stellte die Strukturelemente der Berufsordnung dar und umriss kurz einzelne dort festgeschriebene Rechte und Pflichten für Ärzte. Anhand der vorgestellten Beispiele machte er deutlich, welche Fragen für die Mediziner in der Praxis entstehen können und wie das Ressort Recht der Ärztekammer in solchen Angelegenheiten beraten kann.

Wie Halm konnten alle Referenten den medizinischen Alltag mit Hilfe von praktischen Beispielen für die Zuhörer, die diese Erfahrungen noch vor sich haben, anschaulich machen und die Ärztekammer als zukünftigen An-

WEITERBILDUNG

Evaluationsberichte zu 886 Weiterbildungsstätten jetzt im Netz

Auf der Suche nach einer Weiterbildungsstelle? Einschätzungen von Kolleginnen und Kollegen können bei der Entscheidung helfen: Bei der Evaluation der Weiterbildung haben im vergangenen Jahr 3343 Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer von ihren Erfahrungen in der Weiterbildung berichtet. 886 Evaluationsberichte zu Weiterbildungsstätten in Westfalen-Lippe sind jetzt im Internet verfügbar. Unter

www.aekwl.de/index.php?id=5609

sind die Bewertungen der Weiterbildungsstätten (auch im westfalenweiten Vergleich) einzusehen.